ANNS-IFD
Aufgaben, Nutzen, Netzwerke und Schnittstellen von Integrationsfachdiensten

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

Informationen für Teilnehmende an der Onlinebefragung

im Rahmen des Forschungsprojekts „Aufgaben, Nutzen, Netzwerke und Schnittstellen von Integrationsfachdiensten (ANNS-IFD) – eine exemplarische Analyse in NRW“

Sehr geehrte Fachkräfte der Integrationsfachdienste in NRW,

mit diesem Schreiben informieren wir Sie über das Forschungsprojekt „Aufgaben, Nutzen, Netzwerke und Schnittstellen von Integrationsfachdiensten (ANNS-IFD) – eine exemplarische Analyse in NRW“ und bitten Sie herzlich darum, an unserer Studie teilzunehmen.
Bevor Sie sich für die Teilnahme entscheiden, lesen Sie bitte sorgfältig die Informationen über die Ziele und den Ablauf der Studie sowie den Umgang mit Ihren Forschungsdaten. Bei Rückfragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne jederzeit bei der Projektleiterin an der Hochschule Düsseldorf, Prof. Dr. Silke Tophoven, melden (Tel. 0211/4351-3685, E-Mail: silke.tophoven@hs-duesseldorf.de). Die weiteren Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten und der Aufsichtsbehörde sind unten angefügt.

Warum wird dieses Forschungsprojekt durchgeführt?

Im Forschungsprojekt ANNS-IFD stehen die Aufgaben und Leistungen der Integrationsfachdienste (IFD) in Nordrhein-Westfalen im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Tätigkeitsfeld der Arbeitsplatzsicherung, also dem Erhalt bestehender Beschäftigungsverhältnisse. Das Projekt ANNS-IFD wird an der Hochschule Düsseldorf durchgeführt und gemeinsam von den Inklusionsämtern in NRW, dem LWL und dem LVR, aus Mitteln der Ausgleichsabgabe gefördert.

Im Rahmen der Studie werden unterschiedliche Perspektiven einbezogen, z.B. von Arbeitgebenden, IFD-Fachkräften, Mitarbeitenden der Inklusionsämter sowie von Menschen mit (Schwer-) Behinderung. Ziel des Projekts ist es unter anderem, Gelingensbedingungen der Arbeitsplatzsicherung zu erforschen. Dabei werden insbesondere die Aufgaben, die Schnittstellen, die Netzwerkarbeit sowie die Strukturverantwortung der Inklusionsämter betrachtet. Die Forschungsergebnisse werden der Wissenschaft, der Praxis, der Lehre sowie den Nutzer*innen der IFD zur Verfügung gestellt.

Aus diesem Grund wenden wir uns heute an Sie.

Ihre Expertise als IFD-Fachkraft im Bereich der Arbeitsplatzsicherung ist von besonderem Interesse für unser Forschungsprojekt. Darum bitten wir Sie als Expert*innen sehr herzlich um die Teilnahme an unserer Onlinebefragung. Ihre Erfahrungen und Einschätzungen sind uns sehr wichtig!

Was müssen Sie über Ihre Teilnahme wissen?

Im Rahmen des Forschungsprojekts ist es wichtig, Personen zu befragen, die selbst in diesem Bereich tätig sind und ihr Erfahrungswissen mit uns teilen. Wir möchten Ihre Einschätzungen im Rahmen einer Onlinebefragung erfassen. Ihre Daten werden anonym erhoben und auch bei der weiteren Datenverarbeitung sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich. Es werden keine Online-Kennungen wie IP-Adressen oder Cookie-Kennungen aufgezeichnet, so dass eine Zuordnung Ihrer Antworten zu Ihrer Person grundsätzlich nicht möglich ist. In allen Phasen des Forschungsprojekts und insbesondere bei allen Erhebungsmethoden steht der Schutz der Würde und Integrität aller Beteiligten sowie der besondere Schutz personenbezogener Daten im Mittelpunkt.

Wie erfolgt der Umgang mit den Forschungsdaten?

Die HSD hat ein integriertes Management System für den Datenschutz und die Informationssicherheit, welches im Rahmen des Projekts zur Anwendung kommt. Es wurde von Fachkräften für Informationssicherheit und Datenschutzbeauftragten der Hochschule entwickelt. Darüber hinaus erfolgt die Umsetzung des Forschungsprojekts auf Grundlage eines umfassenden Datenschutzkonzepts. Dem entsprechend werden alle Kategorien personenbezogener Daten unter Wahrung der Grundsätze der Rechtmäßigkeit, Zweckbindung, Direkterhebung, Datenminimierung und Speicherbegrenzung auf Grundlage einer wirksamen Einwilligung erhoben und verarbeitet.

Im Rahmen der Onlinebefragung werden Angaben zu Ihren Aufgaben als IFD-Fachkraft, Ihre Einschätzungen zu Bedingungen zum Gelingen der Arbeitsplatzsicherung sowie allgemeine Angaben zu Ihrer Tätigkeit und Ihrer Person erhoben. Die Befragung ist anonym, was bedeutet, dass wir keine Namen erheben, keine IP-Adressen speichern und keine Fragen gestellt werden, die einen direkten Personenbezug ermöglichen. Da nur während des Ausfüllens des Fragebogens die IP-Adresse verarbeitet, aber nicht gespeichert wird, kann niemand diese Informationen empfangen oder speichern.

Sollten Sie einzelne Fragen nicht beantworten möchten, haben Sie bei nahezu jeder Frage die Möglichkeit, die Antwort zu verweigern. Die Befragung können Sie jederzeit abbrechen. Sollten Angaben auf offene Fragen doch irgendwelche Rückschlüsse auf Sie als Person erlauben, werden diese im Nachgang von uns als Forschenden anonymisiert. Hierbei werden sämtliche Namen und sonstige Hinweise, die Rückschlüsse auf Sie als Person oder Ihren IFD ermöglichen würden, entfernt. Die anonymisierten Forschungsdaten werden geschützt aufbewahrt und nur berechtigte Forschende erhalten Zugriff auf diese. Eventuelle persönliche Kontaktdaten, die Sie uns mitgeteilt haben, um über die Forschungsergebnisse informiert zu werden, werden getrennt von den Ergebnissen der Onlinebefragung gespeichert und nach Ende des Forschungsprojekts gelöscht.

Alle an der Erhebung und Auswertung der Forschungsergebnisse beteiligten Personen werden über die Umsetzung des Datenschutzes aufgeklärt und schriftlich verpflichtet, die einschlägigen Bestimmungen zum Datenschutz zu wahren. Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Publikationen oder auf Tagungen erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form und lässt zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse auf Sie als Person zu. Es erfolgt keine Veröffentlichung von personenbezogenen Daten. Teile Ihrer Aussagen auf offene Fragen können in anonymisierter Form in Publikationen, Berichten oder anderen Ergebnisdarstellungen zitiert werden. Da für uns insgesamt die Sichtweisen von Ihnen als IFD-Fachkräften sehr bedeutsam sind, werden wir alle Forschungsergebnisse vor ihrer Veröffentlichung im Projektbeirat diskutieren, in dem IFD-Fachkräfte die Mehrheit der Mitglieder bilden.

Freiwilligkeit

Ihre Teilnahme an dem Projekt ist freiwillig. Sofern Sie eine Teilnahme nicht wünschen, müssen Sie Ihre Entscheidung nicht begründen oder rechtfertigen. Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass aus einer Teilnahme oder Nichtteilnahme keine Vor- oder Nachteile entstehen.
Ihre Daten werden nur verwendet, wenn Sie aktiv der Teilnahme an der Onlinebefragung zustimmen.

Solange die Zuordnung der Daten zu Ihrer Person noch möglich ist, können Sie Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit widerrufen. Ihren Widerruf richten Sie bitte per E-Mail oder per Post an folgende Adresse: Prof. Dr. Silke Tophoven, Hochschule Düsseldorf, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf. Die E-Mail-Adresse lautet: silke.tophoven@hs-duesseldorf.de

Was sind Ihre Rechte?

An dieser Stelle möchten wir Sie über Ihre Rechte informieren:

- Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO
  Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.
- Recht auf Berichtigung, Artikel 16 DSGVO
  Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.
- Recht auf Löschung, Artikel 17 DSGVO
  Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschgründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Artikel 18 DSGVO
  Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.
- Datenübertragbarkeit, Artikel 20 DSGVO
  Erfolgt die Verarbeitung mithilfe eines automatisierten Verfahrens auf Grundlage Ihrer Einwilligung, so haben Sie das Recht, die Bereitstellung Ihrer Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu verlangen.
- Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, Artikel 77 DSGVO
  Sie haben das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Das *Recht auf Löschung* und das *Recht auf Einschränkung der Verarbeitung* kann nur solange gewährleistet werden, solange die Zuordnung von Namen zu Ihren Daten noch möglich ist. Ihre Einwilligung können sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Wer ist verantwortlich?

Forschungsstelle DIFA an der Hochschule Düsseldorf, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Prof. Dr. Silke Tophoven, Tel.: 0211/4351-3685, E-Mail: silke.tophoven@hs-duesseldorf.de

Weitere Kontaktdaten

Sie können mit der Datenschutzbeauftragten der Hochschule Düsseldorf über die E-Mail-Adresse datenschutzbeauftragter@hs-duesseldorf.de Kontakt aufnehmen. Sie haben auch das Recht, sich mit einer Beschwerde an die datenschutzrechtliche Aufsichtsbehörde sowohl im Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts als auch beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (poststelle@ldi.nrw.de) als datenschutzrechtliche Aufsichtsbehörde der Hochschule Düsseldorf zu wenden.

Datenschutzbeauftragte der Hochschule Düsseldorf
Ass. Iur. Kathrin Schweppe LL.M.
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 211 4351-8313
datenschutzbeauftragter@hs-duesseldorf.de

Aufsichtsbehörde für datenschutzrechtliche Beschwerden
Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 2-4
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211/38424-0; Fax: 0211/38424-999
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Vielen Dank!

Für Ihre Bereitschaft und Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Silke Tophoven, Münsterstraße 156, 40476 Düsseldorf Tel.: 0211/4351-3685
E-Mail: silke.tophoven@hs-duesseldorf.de